

Anschriften und Telefonnummern

Bötzow:

Pfarramt: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzow,
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 2092902,
Mail: I.Albroscheit@yahoo.de

Friedhof:
Gemeindebrief: Ingrid Schwab
Feldstr. 15 OT Bötzow,
16727 Oberkrämer, Tel. 03304 502900

Gemeindekirchen-
chor: Doris Hartlehnert, Am Anger 12a,
14621 Pausin, Tel: 033231 62266
Uta Thomas, Veltener Str. 40 OT Bötzow,
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 34757

Posaunenchor: Gerd Eickenhorst, Dorfaue 6a OT Bötzow
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 562087

Christenlehre: Annette Wiesner
Tel.: 03321 8286040, Mobil: 0172 4692804

Internet: www.kirche-boetzow.de

Spendenkonto: Ev. Kirche Bötzow,
IBAN: DE75 16050000 3712097831
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Wansdorf:

Vors. des GKR: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzow,
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 2092902

Pausin:

Vors. des GKR: Wilhelm Franke, Am Anger 25,
14621 Pausin, Tel: 033231 60221

Friedhof: Marianne Zug, Chausseestr. 8,
14621 Pausin, Tel: 033231 60409

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Bötzow - Wansdorf - Pausin
Juni - Juli - August 2016

Immer Richtung Sommer, und ein gutes Buch dabei!

Der bunte Hahn am blauen Himmel auf dem Deckblatt kräht es heraus: Egal ob Norden oder Süden, Westen oder Osten – überall kann es für mich ein zauberhafter Sommer werden; Hauptsache: Ich habe ein gutes Buch dabei. Und das kann allemal ein Sachbuch sein. Im kommenden Jahr feiern wir „500 Jahre Reformation“ und erinnern uns an Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517. Im Folgenden stelle ich Ihnen drei Lutherbücher als Sommerlektüre und zur Einstimmung auf 2017 vor.

Martin Luther. Reformator, Ketzer, Ehemann von **Armin Kohne** (2015, 30 Euro) ist ein 220 Seiten umfassender prächtiger Bildband, der in 14 Kapiteln das Leben des Reformators nachzeichnet. Das Buch ist gewichtig und eignet sich nicht zur Lektüre im Liegestuhl. Ein Tisch muss her, und dann beginnt das Vergnügen. Faszinierende Bilder, ein augenfreundlicher zweiseitiger Text und davon farblich abgehobene Info-Kästen locken. Dem Autor gelingt es, seine Leserschaft bei der Neugierde für ein vergangenes Zeitalter zu packen und nicht mehr loszulassen. Im 5. Kapitel „Die Entdeckung des Evangeliums“ erklärt er uns, was Reformation eigentlich bedeutet: Luthers „Auseinandersetzung mit der Theologie seiner Zeit begann dort, wo er Verfälschungen der ursprünglichen, biblisch bezeugten christlichen Botschaft wahrnahm... Seine Kritik äußerte sich an falscher Lehre, nicht an äußerlichen Missständen. Auch wollte Luther nichts Neues vortragen. Sein Kernanliegen war Reformation im ursprünglichen Wortsinn: Wiederbringung eines besseren, aber verlorenen Zustandes, was sich zunächst auf den Inhalt der christlichen Botschaft bezog ... Luther war weder einer von

-2-

Termine !!!

Wansdorf:

Christenlehre: während der Schulzeit immer am Mittwoch
ab 15.00 Uhr für die Klassen 1 bis 3
ab 16.00 Uhr für die Klassen 4 bis 6

Frauenhilfe: 30.06.2016 um 14.30 Uhr

Juli und August ist Sommerpause



Pausin:

Christenlehre: Die Christenlehre für Kinder der Klassen 1 bis 6 aus Pausin, Grünefeld und Perwenitz findet immer **mittwochs von 13.30 bis 14.15 Uhr in Perwenitz** in der Schule statt.

Termine !!!

Bötzow:

- Christenlehre: immer Donnerstag
ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus des ev. Kirche
Bötzow
jedoch nicht während der Sommerferien
- Konfirmanden: Samstag, 11.06.2016
Samstag, 10.09.2016
jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Frauenhilfe: 08.06.2016 um 13.30 Uhr
Abfahrt im Hafen Hennigsdorf – Näheres in
diesem Gemeindebrief

Juli und August ist Sommerpause
- Gemeinde-Kirchen-Chor:
Jeden Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Im Gemeindehaus der ev. Kirche Bötzw
- Posaunen-Chor: Wechselnde Probenorte!
Bei Interesse bitte bei Herrn Gerd Eickenhorst
melden.
- Gemeindekirchenrat: 09. Juni 2016 um 19.00 Uhr

vielen mittelalterlichen Kirchenkritikern noch lag es in seiner Absicht, eine neue Kirche zu gründen. Er wollte in der einen Kirche die Wahrheit des Evangeliums wieder zur Geltung bringen.“ (S. 60f)

Und hier die Biographie für den Liegestuhl: **Martin Luther in Wittenberg** von **Martin Treu** (4. Auflage 2014, 10 Euro). Das Buch, ein wenig größer als Taschenbuchformat, ist ebenfalls reich bebildert. Es bietet einen „biografischen Rundgang“ durch die Dauerausstellung des Lutherhauses in Wittenberg (Eintritt mit Einzelkarte 6 Euro). Mit ihm kann man also einen Museumsbesuch in Wittenberg vorbereiten oder nachbereiten, und das ganz vorzüglich. Aber auch ohne Wittenbergreise wird einem das Leben des Reformators in Wittenberg anschaulich gemacht durch die Vielzahl der abgebildeten Exponate der Ausstellung.

In dem Kapitel (bzw. dem Ausstellungsraum) „Ehe und Familie“ erfahren wir, dass am 13. Juni 1525 der ehemalige Mönch M. Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora heiratete. Für viele Menschen ein Skandal, zudem Familie Luther in dem ehemaligen Kloster (jetzt Lutherhaus) lebte. Uns wird ein Ölgemälde eines jungen Mädchens gezeigt, und dazu heißt es: „Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor, drei Jungen und drei Mädchen. Vier der Kinder erreichten das Erwachsenenalter... Vor allem der Tod seiner Tochter Magdalena im Alter von 12 Jahren hat Luther schwer getroffen. Seine Klage um sie dürfte dazu geführt haben, dass man das Bildnis eines jungen Mädchens, eine Kopie nach Cranach aus dem 16. Jahrhundert, mit Magdalena identifizierte.“ (Seite 79)

Einen ganz anderen Zugang zum Reformator bietet **Werner Schwanfelder** in seinem Buch **95 Lutherorte, die Sie gesehen haben müssen** (2015, 15 Euro). Das Buch ist alphabetisch gegliedert und führt uns von Altenburg bis nach Zwickau. Am Ort Nr.83 wird unser Blick außen an der Wittenberger Stadtkirche in die Höhe gelenkt. Dort sehen wir in Stein gehauen die sogenannte „Judensau“. Unter ihr liegen junge Ferkel und Juden, die saugen. Martin Luther, der das Relief an seiner Predigtkirche sehr wohl kannte, schreibt in seiner Schrift „Vom Schem

Hamphoras und vom Geschlecht Christi“ aus dem Jahr 1543 Folgendes: „Hinter der Sau stehet ein Rabbiner, der hebt der Sau das rechte Bein empor..., bückt und kuckt mit großem Fleiß der Sau unter dem Pirzel in den Talmud hinein, als wollt er etwas Scharfes und Sonderliches lesen und ersehen.“ Im Klartext heißt das: Christen lesen in ihrer Heiligen Schrift, Juden aber in dem Hintern einer Sau. Schwanfelder kommentiert: „Man kann natürlich sagen, Luther war ein Kind seiner Zeit. So dachten schon vor ihm Auftraggeber und Künstler, das Relief beweist dies. Aber die absolute und beleidigende Form dieser Aussage versagte jeden denkbaren theologischen Dialog mit Juden auf Jahrhunderte... Heute ist man sensibler geworden. 1988 errichtete man direkt unter dem Relief im Pflasterbereich des Kirchplatzes ein Mahnmal.“ (S. 210) Wie gut, dass in der Luther-Literatur auch benannt wird, wo unser Reformator furchtbar im Irrtum war.

Alle drei Bücher sind höchst empfehlenswert. Wählen Sie aus, liebe Leserinnen und Leser, und dann: Immer Richtung Sommer. Ich wünsche Ihnen erholsame Tage, in denen Ihr innerer Mensch Kraft tanken kann.

Ihr Pfarrer I. Albroscheit



Konzert zum Dorffest

Am Abend des

3. Juni 2016 um 19.00 Uhr

gibt der Gemeinde-Kirchen-Chor ein Konzert zum Auftakt des Dorffestes am 4. Juni 2016.

Es werden Lieder zum Mitsingen und Zuhören dargeboten.

Der Eintritt ist frei.

Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V.

Veranstaltungen

12. Juni 2016 um 17.00 Uhr

„Sommerfest der Kirchengemeinde“

Musik- und Kunstschule Havelland
Gitarrenorchester „Grooving Guitars“

09. Juli 2016 um 17.00 Uhr

„Potpourri“ der Luthergemeinde Spandau

Chor, Orchester und Spirit Singers

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Wir bitten um eine Spende zugunsten der Renovierung der Wansdorfer Kirche.

Der Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V. freut sich über Spenden:
IBAN: DE13 1605 0000 3823 0038 00 BIC: WELADED1PMB
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam



Von eurem Wetterhahn

West und Osten, Süd und Nord:

Alle zieht's nun von hier fort.

Ich auf meiner Kirchturmspitze,

wo ich Tag und Nacht ja sitze,

seh', wohin ich mich auch wende:

Endlich ist jetzt Schuljahrsende.

Auf Urlaub, ob nun kurz, ob lang:

Ihr freut euch alle mit Gesang.

Ich halte Stellung hier hoch oben,

allmorgendlich den Herrn zu loben.

In alle Richtungen der Winde

Sein Segen euch begleitet und finde.

Mitteilungen aus der Gemeinde Pausin:

Brot für die Welt – Nachtrag aus Pausin

Die Sammlung zu Weihnachten für „Brot für die Welt“ ergab eine Summe

von 629,91 €.



Gemeindekirchgeld 2016 - Pausin

Pfarrer I. Albroscheit hat einen Brief an die Gemeindeglieder in Pausin, die Kirchgeld zahlen, entworfen. Dieser Briefvorschlag wurde in der letzten GKR-Sitzung befürwortet und soll bei der Kirchgeldaktion 2016 Verwendung finden. Im September 2016 erhalten die betreffenden Haushalte einen solchen Brief, gemeinsam mit einem Überweisungsträger.

Da wir unsere Glocken erneuern möchten, und auch andere Arbeiten an bzw. in der Kirche anstehen, bitten wir um die Überweisung des Kirchgeldes 2016. Es soll uns auch helfen, unseren Gemeinderaum neu zu gestalten. Dazu gehört unter anderem der Einbau einer Küchenzeile. Sie ermöglicht uns, viel leichter als bisher mit einer Kaffeetafel oder einem Imbiss zu Gemeindeveranstaltungen einzuladen.

Dampferfahrt

Die „Frauenhilfe Bötzwow“ legt am 8. Juni 2016 um 13.30 Uhr im Hafen Hennigsdorf ab zur „Drei-Seen-Tour“.

Wir lassen uns über den Nieder Neuendorfer See, den Tegeler See und den Spandauer See fahren und sind um 16.30 Uhr in Hennigsdorf zurück. Der Fahrpreis beträgt 14,00 Euro.

Wer an unserer „Seefahrt“ teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen und melde sich bitte im Pfarramt an.



Einladung zum Konfirmandenunterricht

Mit Beginn des neuen Schuljahres laden wir Schülerinnen und Schüler, die in die 7. Klasse kommen, zum Konfirmandenunterricht ein. Der Unterricht dauert knapp zwei Jahre und endet zu Pfingsten 2018 mit einem feierlichen Konfirmationsgottesdienst. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Gemeindehaus Bötzwow. Am 10. September 2016 beginnt die Unterrichtszeit. Bitte melden Sie sich bei mir im Pfarramt, dann können wir einen Gesprächstermin für weitere Auskünfte und zur Anmeldung vereinbaren.

Pfarrer I. Albroscheit



Ein Fremder ist ein Freund,
den man noch nicht kennt.



**ICH BIN EIN
FREMDER
GEWESEN
UND IHR
HABT MICH
AUFGENOMMEN**

Worte Jesu im Mathäusevangelium, Kap. 25, Vers 35

**HAVELLÄNDISCHER
KIRCHENTAG 2016**

10/07/11:00
Stadthalle Falkensee

Sommerfest in Wansdorf

Im vergangenen Sommer haben wir unsere restaurierte Dorfkirche eingeweiht. Sollten wir in dieser Freude nicht jedes Jahr ein kleines Fest feiern?

Am 12. Juni 2016 beginnen wir um 15.00 Uhr mit einer musikalischen Andacht „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Anschließend setzen wir uns an die Kaffeetafel im Grünen. Und zum Schluss hören wir um 17.00 Uhr ein Gitarrenkonzert von den „Grooving Guitars“ der Musik- und Kunstschule Havelland.



**Vielen Dank,
für die herzlichen Segenswünsche zur Goldenen
bzw. Diamantenen Konfirmation**

Im Namen von uns Jubilaren möchte ich mich ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken, die diesen Tag unvergesslich machten.

Der Nachmittag begann mit dem Einzug von 18 Jubilaren in die wunderschön geschmückte Kirche. Der festliche Gottesdienst wurde begleitet von Orgel-, Posaunen- und Gitarrenspiel, sowie vom Gemeinde-Kirchen-Chor.

„*Willst du Gott zum Lachen bringen, erzähl ihm von deinen Plänen*“, diese Worte der Predigt von Pfarrer Albroscheit haben uns zum Schmunzeln gebracht, aber auch zum Nachdenken über unseren eigenen Lebensweg und unsere Zukunftspläne angeregt.

Bei schönstem Maiwetter haben wir bei Kaffee und Kuchen bis zum späten Nachmittag im Pfarrgarten gesessen. Es wurden alte Bilder angeschaut und sich an vieles erinnert. Es gab aber auch sonst viel zu erzählen, da sich einige lange nicht gesehen hatten. Aber leider geht auch der schönste Nachmittag einmal zu Ende.

Nochmals vielen Dank an alle!

Dorothea Parth

Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden

In Bötzw

... wird **getauft:**

am 03.07.2016 Arne Gebhardt

... wurden **konfirmiert:**

Nadja-Sophie Krunitsch
Catharina Wallek
Lisa Hellmers

... wurden **mit kirchlichem Geleit bestattet:**

Magdalena Parnemann im 96. Lebensjahr
Günter Bodin im 86. Lebensjahr



In Wansdorf

... wurden **konfirmiert:**

Leonie John
Lilia Ziegenhagen

... wurden **mit kirchlichem Geleit bestattet:**

Erika Thorein im 87. Lebensjahr
Irma Wilke im 95. Lebensjahr



In Pausin

... wurde **konfirmiert**

Charlotte Posingis

... werden **kirchlich getraut:**

am 03.06.2016 Franziska Grashoff und Andreas Pagel

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden!

Am Sonntag, den 10.7.2016, wollen wir in der neuen Stadthalle in Falkensee den traditionellen Havelländischen Kirchentag feiern. Er wird unter dem Motto des Jesuswortes „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ stehen und sich mit dem Jahrhundertthema „Flüchtlinge in Deutschland – Flüchtlinge bei uns“ befassen.

Das erwartet Sie: Im Eröffnungsgottesdienst wird uns Bischof Dr. Markus Dröge die Predigt halten.

Ensembles aus unseren Kirchenkreisen werden Musik machen. Nach einem gehaltvollen, nachhaltigen Mittagessen wollen wir uns in zwei Themengruppen mit dem vielfältigen Thema Flucht sowie mit den Erfahrungen von Geflüchteten und Aufgenommenen auseinandersetzen. Hier sollen natürlich auch Asylbewerber aus unserer Region zu Wort kommen.

Parallel dazu wird es für Kinder und Jugendliche Angebote geben und wieder Marktstände, mit denen sich Gemeinden und Projekte präsentieren können.

Zum Abschluss ist der Vortrag eines Prominenten zum Thema geplant. Verschiedene Anfragen dazu laufen noch.

Mit dem Konzert eines Gospelchores aus den USA wird unser Havelländischer Kirchentag 2016 ausklingen.

Bitte tragen Sie den Termin in Ihre Gemeinde- und Privatkalender ein und melden Sie uns, wenn Sie einen Marktstand (kostenlos) gestalten möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt

Superintendent Thomas Tutzsckke

Gotte sdiens te

-7-

Bötzow:

19.06.2016 10.00 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis

03.07.2016 10.00 Uhr
6. Sonntag nach Trinitatis

09.07.2016 18.00 Uhr (Samstag)
mit Abendmahl

31.07.2016 10.00 Uhr
10. Sonntag nach Trinitatis

14.08.2016 10.00 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis

28.08.2016 10.00 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis

In Wansdorf

12.06.2015 15.00 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis,
anschließend Kaffeetafel
im Grünen und Konzert

17.07.2016 10.00 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis,
mit Abendmahl

21.08.2016 9.00 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis,
mit Abendmahl

in Pausin:

05.06.2016 10.15 Uhr
2. Sonntag nach
Trinitatis

26.06.2016 10.15 Uhr
5. Sonntag nach
Trinitatis

24.07.2016 10.15 Uhr
9. Sonntag nach
Trinitatis

07.08.2016 10.15 Uhr
11. Sonntag nach
Trin., mit Abendmahl

21.08.2016 10.15 Uhr
13. Sonntag nach
Trinitatis